



Itranskript

FEBRUAR 2021

SPEZIAL

CLUSTER TECHNOLOGIEPARKS BIOREGIONEN

INTERNATIONALE STRAHLKRAFT

Zum 25. Jubiläum von BioRN ist Internationalisierung mehr als nur Markterschließung: Wie die Anpassung internationaler Erfolgsgeschichten an regionale Gegebenheiten die Rhein-Main-Neckar-Region verwandelt.

von Friedemann Loos, Innovation Manager, BioRN

Bei BioRN als Wissenschafts- und Wirtschaftskluster in einem der stärksten Life Science Hubs Deutschlands, der Region Rhein-Main-Neckar um Heidelberg, ist Internationalisierung Tagesgeschäft und mehr als nur ein Schlagwort. Das wird schon durch die Zusammensetzung des Clusters geprägt: Ein Herausstellungsmerkmal ist seit jeher die Kombination aus globalen Gesundheitsunternehmen und exzellenter akademischer Forschung, zwei ganz unterschiedlichen Akteuren, die jedoch beide fundamental auf „Internationalität“ basieren. Darauf aufbauend verfolgt BioRN aktiv eine Internationalisierungsstrategie, was sich in der Gründung der Health Axis Europe (HAE) 2011 und den darauffolgenden Gewinn des BMBF-Wettbewerbs zur

Internationalisierung von Clustern 2015 niederschlägt.

In der unter der BMBF-Förderung weiterentwickelten Strategie des Clusters wurden sowohl der kontinuierliche Austausch mit internationalen Partnern auf Clusterebene, zum Beispiel im Rahmen der HAE und des Council of European Bioregions, als auch konkrete Projekte als wichtige Säulen der Internationalisierung identifiziert. Diese konkreten Projekte orientieren sich an den Wünschen der Clustermitglieder und an internationalen Best-Practice-Modellen.

BEST-PRACTICE-MODELLE

Gemeinsam mit den Mitgliedern und internationalen Partnern werden Best-Practice-Modelle identifiziert, evaluiert

und an die hiesigen Begebenheiten angepasst.

Beispiele hierfür sind der Scouting Service BioRN Scout als maßgeschneidertes internationales Matching zwischen globalen Unternehmen und Innovatoren aus Wissenschaft und KMUs, BioLabs Heidelberg als Full-Service Life Science Start-up Incubator nach dem Bostoner Erfolgsmodell LabCentral, und die Rhein-Main-Neckar Bridge als Werkzeug zur Finanzierung und Entwicklung akademischer Arzneimittelprojekte mit internationalen Partnern.

Diese neuartigen Initiativen werden ergänzt durch ein eher klassisches Angebot, da für mittelständische Unternehmen Internationalisierung natürlich zu Recht auch Erschließung von Märkten und Partnern jenseits der Landesgrenzen bedeutet. So unterstützt BioRN den Zugang zu internationalen Konferenzen und Handelsdelegationen und fördert zusätzlich als Netzwerkpartner von EIT Health im Rahmen des Bridgehead-Programms europäische Scale-ups bei der Erschließung internationaler Märkte. Neben der Begleitung und Erleichterung des Markteintritts ausländischer Unternehmen in Deutschland wird hierdurch die Internationalisierung der Region vorangetrieben – durch die Ansiedlung internationaler Firmen und durch die Eingliederung neuer Technologien in existierende Unternehmen, Kliniken und Forschungseinrichtungen.

